



Erzählnachmittag im Jarrestadt-Archiv „Kriegsende und Neubeginn“

Wie war das noch, damals in den Jahren 1945 bis 1950, als die Stadt in Trümmern lag? In welcher Situation befanden Sie und Ihre Familie sich?

Welche Zukunft haben Sie für sich gesehen, als an das „Wirtschaftswunder“ noch gar nicht zu denken war, und wie haben Sie den Alltag gemeistert? Gab es die alte Wohnung noch – vielleicht mit „Einquartierung“ – oder standen Sie buchstäblich vor dem Nichts und mussten sich eine völlig neue Existenz aufbauen? Wie sah es mit dem Schulunterricht aus? Wie haben Sie die Währungsreform erlebt?



Wahrscheinlich gibt es Erfahrungen aus dieser Zeit, die bis heute prägend sind. Der Erzählnachmittag gibt Gelegenheit, sich gemütlich beim Kaffee an die besonderen Herausforderungen der Nachkriegszeit zu erinnern, die die eine oder der andere vielleicht sogar in der Jarrestadt erlebt hat.

Auch jüngere Generationen, die sich für „erlebte Geschichte“ interessieren, sind herzlich willkommen.

Auch können Sie gerne Ihre privaten Fotos, die die Lebensumstände in dieser Zeit dokumentieren, mitbringen.

Der Erzählnachmittag „Kriegsende und Neubeginn“ findet am

Donnerstag 28. April um 17.00 Uhr

in den Räumen des Jarrestadt Archivs am

Wiesendamm 123 statt.

Der Eintritt beträgt € 2,00 (es gibt Kaffee u. Kuchen.)
Leitung: Christina Busse

Eine Veranstaltung mit Unterstützung des Goldbekhauses